

Liebe Eltern,

wer die „Bilder einer Ausstellung“ gesehen und gehört hat, wird es nicht bereut haben. Für mich war es wieder einmal ein herausragendes Ereignis, dem man einen richtig großen, schönen und *vollen* Saal gewünscht hätte. Ganz toll, liebe 12. Klasse! Herzlichen Dank, Frau Maier und Frau Lobyntsev!

Für Frau Maier bedeutete diese Eurythmiedarbietung übrigens so eine Art „**krönenden Abschluss**“ ihres Wirkens an unserer Schule, wo sie als Freie Mitarbeiterin tätig war. Hauptsächlich, wenn man so sagen kann, arbeitete sie künstlerisch im „Stufenhaus Apolda“ (wie im Internet zu lesen ist). Als Frau Maier vor fünf Jahren zu uns kam, übernahm sie in Eurythmie die 1., 7. und 8. Klasse, wobei jene 8. Klasse eben unsere jetzige zwölfte ist. Der Start ist aber damals alles andere als leicht gewesen, denn in der oberen Mittelstufe hat die Eurythmie naturgemäß einen schwierigen Stand, zumal gerade diese Klasse zeitweise überhaupt keine Eurythmie gehabt hatte. Doch nun konnten wir ja sehen, was daraus geworden ist.

Frau Maier studierte ursprünglich an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Schauspiel und Pantomime. Sie arbeitete später an verschiedenen Theatern als Choreografin und Regisseurin, bis sie dann in Stuttgart und Dornach noch ein Eurythmie-Studium absolvierte. Danach arbeitete sie in Überlingen als Eurythmielehrerin und leitete dort verschiedene Oberstufenprojekte in den Bereichen Theater, Tanz und Eurythmie. Vor drei Jahren inszenierte sie mit unserer damaligen 12. Klasse das Stück „Spielverderber“.

Aber nun steht noch einmal ein **beruflicher Neustart** und ein Umzug nach München bevor: Frau Maier wird im Südbayrischen Seminar für Waldorfpädagogik Waldorflehrer ausbilden. Da können wir ihr nur viel Erfolg wünschen und dürfen hoffen, sie doch auch späterhin gelegentlich auf der Eurythmiebühne sehen zu können.

Das nächste „Highlight“ auf *unserer* kleinen Bühne steht indes schon unmittelbar bevor: Das **Klassenspiel der 8. Klasse**. Es wird schon eifrig geprobt, und man trägt geheimnisvolle Kulisseanteile über den Hof... Lesen Sie umseitig noch eine kurze **Inhaltsangabe** zum Stück und beachten Sie außerdem den Bericht über das **Kurzfilmprojekt** der 11. Klasse. Mit herzlichen Grüßen!  
Ihr Jens-Olaf Bodemann

## Kurzfilmprojekt der Klasse 11

Vom 15.02.-19.02. fehlte die 11. Klasse in der Freien Waldorfschule Jena. Wenn auch einige Schüler in den ersten drei Tagen noch durch das Schulhaus spukten, war doch niemand im normalen Unterricht. Der Grund: Das Kurzfilmprojekt, das im Rahmen einer Deutschepoche stattfand.

Angefangen hat das Ganze aber eine Woche davor, die Ideenfindung fand sogar noch eher statt. Die Klasse teilte sich in vier unterschiedlich große Gruppen. Die kleinste Gruppe bestand aus vier, die größte aus sieben Schülern, je nachdem, wie der Film aufgebaut war. Grobe Gedanken, was man denn drehen könnte, waren dann am 08.02. bei allen Gruppen vorhanden und die Genres hätten unterschiedlicher nicht sein können. Eine Gruppe wollte einen **Imagefilm über Jena** drehen und verschiedene Orte innerhalb und außerhalb der Stadt aufnehmen. Die nächste Gruppe hatte einen **Horrorfilm** im Sinn, der in einem alten verfallenen Haus seinen Höhepunkt finden sollte. Ein Kurzfilm über ein **Nahtod-Erlebnis** durch Drogen wurde von der dritten Gruppe in Angriff genommen und die letzte drehte einen **Krimi-Schwarz-Weiß-Stummfilm** im Stile der frühen 1930er Jahre. Als nun die Themen feststanden, ging es an das Ausarbeiten, wobei Unterstützung aus Erfurt kam. Drei Studentinnen, die Medienpädagogik studierten, halfen beim Ausarbeiten des Plots und dem Schreiben des Drehbuches. Diese Arbeit nahm die kompletten Hauptunterrichtsstunden der ersten von zwei Wochen in Anspruch. Wir kümmerten uns in den ersten zwei Stunden jedes Tages um die Biographie unserer Rollen, die Geschichte und Zusammenhänge im Drehbuch, suchten Requisiten und Drehorte und bastelten an Dialogen und Kameraeinstellungen. Danach ging der Fachunterricht in gewohntem Maße weiter. Das war die erste Woche. In der Zweiten war dann ausschließlich Drehen und Schneiden angesagt. Nachdem es eine Einweisung von einem Filmemacher aus Weimar in Kameraführung gegeben hatte, bekamen wir drei Tage Zeit, um alles, was im Drehbuch stand, zu filmen. Manche drehten in der Schule, andere im Freien oder in anderen Gebäuden. Nachdem jede Szene zum 50sten Mal gespielt war, sodass sie allen passte, ging es ans Schneiden. Dafür durften wir ins Polaris in Jena, wo uns die entsprechende Technik zur Verfügung gestellt wurde. Musik wurde hinterlegt, Szenen bearbeitet und Übergänge zwischen einzelnen Sequenzen geschaffen. Eine Arbeit, die viel Geduld in Anspruch nahm. Einige Gruppen schoben sogar viele Überstunden, um die Effekte zu bekommen, die sie sich vorstellten.

Am Ende dieser zwei Wochen wurden drei Filme fertig, am vierten wird noch fleißig gearbeitet. Zwei anstrengende Wochen, die sehr viel Spaß gemacht haben, waren vorbei. Obwohl es mich persönlich etwas gestört hat, dass dafür so viel Unterricht wegfiel, war die Zeit, die auf Filmen und Schneiden verwendet wurde, doch unabhömmlich, da das Projekt sonst nicht umsetzbar gewesen wäre.

**Sollten Sie Lust bekommen haben, sich die Ergebnisse einmal anzusehen, dann laden wir Sie herzlich ein, am Donnerstag, dem 10.03., um 15.30 Uhr im Deutschraum die Kurzfilme anzuschauen.**

**Der Alpenkönig und der Menschenfeind** - Das hübsche Mädchen Malchen (Amalia) ist selig vor Glück, als sie ihrem Geliebten August, der drei Jahre abwesend war, endlich wieder in die Arme fallen kann. Doch hat sie auch große Sorge, dass ihr Vater, der reiche Grundbesitzer Rappelkopf, ein ewiger Griesgram und Menschenfeind, seine Zustimmung für ihre Liebe erneut verweigern könnte. Da erscheint den beiden der Alpenkönig Astragalus und verspricht ihnen seine Hilfe. Währenddessen tobt Rappelkopf in seinem Haus wie gewöhnlich auf übelste Art und Weise. Er beschimpft und attackiert die Dienstleute und behandelt seine sanftmütige Frau Sophie mit unverschämter Grobheit. Nach einem weiteren, eigentlich harmlosen Vorfall, den er, blind vor Wut, wieder einmal falsch auffasst, erreicht sein Menschenhass eine weitere Stufe, und er flieht in die von ihm einzig geliebten Berge. Aber dort findet er nicht etwa seinen Frieden in der Natur, den er sich erhofft hatte, sondern er trifft auf seine eigene Vergangenheit und sieht nun auch sein gegenwärtiges Leben mit anderen Augen... R., Kl. 8

**Wir, die 9. Klasse**, laden Sie herzlich dazu ein, unsere Plakate anzuschauen und sich eventuell zu erinnern, wie es damals 1989 zur Wende war. Wir haben in den letzten Wochen, im Rahmen des Geschichtsunterrichts, verschiedene Gesprächspartner interviewt. Dabei erfuhren wir die unterschiedlichsten Sichtweisen auf die Wiedervereinigung und die Erlebnisse in den beiden deutschen Staaten. Unsere Plakate hängen für die nächsten Wochen in den Gängen des Hauptgebäudes der Schule aus. Seien sie neugierig... A. & A., 9.Klasse

**Eine Entdeckungsreise für Jungen im Übergang vom Kind zum Mann:** Das Alter zwischen 13 und 15 Jahren bringt viele neue Herausforderungen für Jungen und ihre Eltern. Es geht um den Abschied vom Kindsein und um Orientierung in der Welt der Erwachsenen. Dieser Übergangsprozess vom Kind zum jungen Mann zieht sich über mehrere Jahre hin, und mit der Phoenixzeit wollen wir den Jungen und seine Eltern dabei unterstützen und begleiten. Informationen für Jungen: Bei der Phoenixzeit geht's um Dich. Deine Kindheit ist irgendwie vorbei und du willst auch nicht mehr wie ein Kind behandelt werden. Wahrscheinlich hinterfragst du die Erwachsenenwelt und was die von dir wollen. Gleichzeitig suchst du nach einem Weg, um das Leben zu meistern – mit deinen Eltern, vielleicht auch in der Schule und ganz sicher mit den Mädchen. Dein Körper, Deine Stimme, Deine Stimmung – alles wandelt sich rasant und es entstehen viele neue Fragen und Gefühle. Viele Jugendliche beginnen sich neu zu orientieren, gehen eigene Wege und möchten sich nicht mehr alles vorschreiben lassen. Du willst Neues ausprobieren, Grenzen austesten und selbst entscheiden.

Informationen für Eltern: Ihr Sohn befindet sich in einer Lebensphase, in der sich vieles verändert. Er ist kein Kind mehr. Er möchte zunehmend eigenständig werden. Auch auf Sie als Eltern kommen Aufgaben zu, die neue Fähigkeiten von Ihnen verlangen. Wir Männer vom Phoenixzeit möchten Ihren Sohn in der Zeit des Übergangs vom Kind zum jungen Mann unterstützen und begleiten. Mit der Phoenixzeit unterbreiten wir Ihnen ein zeitgemäßes, auf die Lebenswirklichkeit des Jungen bezogenes Angebot.

Unser **Kennenlernabend** ist am **14.03.2016, um 17.00 Uhr im Polaris, Jena Nord**. Mehr dazu unter [www.phoenixzeit.de](http://www.phoenixzeit.de); Kontakt: [denya.feuvogel@gmail.de](mailto:denya.feuvogel@gmail.de) sowie [www.wildnis-leben.de](http://www.wildnis-leben.de) Denyá Hunke

**Der Speiseplan** für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

Montag, 07.03.	Salat, Weizenspirelli mit Champignonrahmsauce, Obst	Donnerstag, 10.03.	Salat, Geflügelfrikassee mit Kartoffelbrei, Obst. Veg.: Gemüsefrikassee
Dienstag, 08.03.	Kartoffelsuppe, Weizenbrötchen, Joghurtdessert	Freitag, 11.03.	Tomatensuppe, Milchreis mit Z&Z, Apfelmus
Mittwoch, 09.03.	Krautsalat, Asiagemüse mit Reis, Obst		

**Termine:** Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um **20.00 Uhr**

## Morgen!

		10.00 Uhr: <b>Musikalische Monatsfeier</b>
Mo	07.03.16	„Die lachende Maske“ - viel gelobte Eurythmiedarbietung der Gruppe „Mistral“ im mon ami Weimar, Goetheplatz 11
Fr+Sa	11.+12.03.16	<b>Klassenspiel der 8. Klasse:</b> „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“
Mo	14.03.16	Elternabend 8. Klasse mit Frau Neumann
Di	15.03.16	R.-Steiner-Haus Jena: Vortrag mit Dr. Hartmut Haupt: „Vom Erleben kosmischer Ereignisse auf verschiedenen Weltenebenen“
Mi	16.03.16	<b>Elternrat</b> in der Hort-Cafeteria
Fr	18.03.16	<b>Schulfreier Tag</b> (Klausurwochenende des Schulkollegiums)
24.03. -	03.04.16	<b>Osterferien</b>
Di	12.04.16	R.-Steiner.-Haus Jena: Vortrag von Mario Betti „Vom ewigen Namen des Menschen und seinem Auftrag als Individuum“
Mi	13.04.16	<b>19.00 Uhr</b> Elternabend 3. Klasse mit Herrn Kiraga